

Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin

**GV der Schweizer Konferenz der
Stadt- und Gemeindeschreiber**

Freitag, 9. Juni 2017, 15.30 Uhr im Hotel Londres in Brig

(Es gilt das gesprochene Wort.)

**Sehr geehrter Herr Präsident der Stadt- und
Gemeindeschreiber, Hans-Jörg Boll
(Stadtschreiber von Solothurn)**

**Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder
der Konferenz der Stadt- und
Gemeindeschreiber**

**Sehr geehrte Frau Direktorin des
Schweizerischen Städteverbandes, Frau
Renate Amstutz**

Geschätzte Anwesende

Ich möchte Sie ganz herzlich zu Ihrer GV in Brig begrüßen und das tue ich mit einem Rätsel:

Was oder wer wird hier gesucht?

- nach Möglichkeit juristische oder ökonomische Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrung in leitender Tätigkeit
- Gute Kenntnisse und Erfahrung im Projektmanagement
- Erfahrungen in Organisationsentwicklung und im Change Management
- Vertiefte Kenntnisse im IT-Bereich
- Erfahrung im Umgang mit Politik und Verwaltung
- Sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
- Hohe Beratungs- und Sozialkompetenz
- Durchsetzungsvermögen und Eigenverantwortung
- Verhandlungsgeschick und überzeugendes Auftreten
- Loyalität und Flexibilität
- Ehrlichkeit, Offenheit, Fairness und Korrektheit

Zusätzlich wünschenswert:

Festorganisator, Vermittler, Antreiber, Überwacher, Mundschenk, Sprachrohr, Klagemauer, gewöhnt in politischer Zurückhaltung, versehen mit einer dicken Haut, hartnäckig, belastbar, konfliktfähig, extrem neugierig und interessiert, aber **vor allem humorvoll!**

Des Rätsels Lösung sitzt hier in 70facher Ausgabe. Es ist natürlich der **Gemeinde- und Stadtschreiber**, wie er heute auf dem Arbeitsmarkt meist gesucht wird. **Die Anforderungen sind enorm hoch – die Aufgaben vielfältig und die Verantwortung sehr gross!**

Ein attraktiver Job? Das können Sie am aller besten beurteilen und ich bin gespannt auf Ihre Ansichten. Die Arbeitsgruppe, die von der Schweizer Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber 1999 und 2008 beauftragt wurde, Überlegungen zum Berufsbild des Stadt- und Gemeindeschreibers anzustellen, kam jedenfalls zum Schluss:

Für fast alle Kolleginnen und Kollegen gilt, dass es wohl kaum eine faszinierendere Aufgabe gibt und dass es sich dafür lohnt, sein Bestes zu geben. Die Gemeindeschreiber haben eine der attraktivsten öffentlichen Funktionen.

Die **Bedeutung** der Stadt- und Gemeindeschreiber hat in den letzten Jahren tendenziell **zugenommen** und obwohl ihr Höhepunkt an **Macht** und politischer und wirtschaftlicher **Einflussnahme** in der **Zeit, vor der französischen Revolution** lag, bewegt ein Gemeindeschreiber auch heute sehr viel. Seine Kenntnisse und sein Wissen setzt er für die **Kontinuität der Gemeinde** und damit im Sinne der **Gemeinschaft** ein. **Zurückhaltung** ist sein Credo, das wissen wir im Wallis aus geschichtlicher Erfahrung, denn wir sind mit den Geschichten von Kaspar Stockalper aufgewachsen. Dieser war 13 Jahre lang Landeschreiber – und das mit grossem Erfolg. Erst die Wahl zum Landeshauptmann, bei der er sich politisch exponiert hat, wurde ihm zum

Verhängnis und er musste bekanntlich nach Domodossola fliehen.

J'espère que vous considérez votre profession comme l'une des fonctions publiques les plus attractives. Je tiens à vous remercier sincèrement pour le travail complexe et important que vous effectuez pour la communauté.

Je vous souhaite maintenant une fructueuse assemblée générale et ensuite une seconde partie plus souple et détendue de cette rencontre à Brigue où les contraintes professionnelles nécessaires peuvent être quelque peu abandonnées.

Ich hoffe, Sie erleben Ihren Beruf ebenfalls als eine der attraktivsten öffentlichen Funktionen und ich möchte Ihnen an dieser Stelle für Ihre vielfältige und wichtige Arbeit für die Gemeinschaft danken.

Nun wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Generalversammlung und anschliessend ein lockerer und entspannter zweiter Teil dieser Zusammenkunft in Brig, in dem die beruflich notwendige Zurückhaltung gerne etwas abgelegt werden darf. Vielen Dank!